



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
IN PAKISTAN

Indische Interessen

Ref.: 822.1 RY/jg

ISLAMABAD, den 5. Januar 1972

An die Abteilung für
Politische Angelegenheiten
Fremde Interessen
des Eidg. Politischen Departements

3003 B e r n

Lagebericht über die Verwaltung
der indischen Interessen in Islamabad

an	CR/NT				2/3
Datum	10.1	10.1			10.1
Wiss	o	f			f
EPD			-7.1.72		15
Ref.	r.o. 840 Ind Pak r.o. 841 Ind Pak 011/				

Herr Botschafter,

Sie sind bisher auf raschem Wege - als dem einzigen zur Verfügung stehenden Verbindungsmittel - mehr oder weniger laufend über unsere Tätigkeit und unsere Massnahmen orientiert bzw. um Ihre Zustimmung und Weisungen gebeten worden. Ihr Einverständnis vorausgesetzt, werde ich auch bei Wiederaufnahme eines regelmässigen Kurierverkehrs damit fortfahren, möglichst viele Angelegenheiten auf diesem Wege zu behandeln.

Nachstehend eine kurze Zusammenfassung der bisherigen, laufenden und noch in Angriff zu nehmenden Arbeiten nach der Repatriierung des indischen Personals (20. Dezember 1971), so weit sie sich im gegenwärtigen Zeitpunkt überblicken lassen.

1. Gewinnung eines Ueberblicks, Aufräume- und Reinigungsarbeiten, Kontrolle des Inventars, Zusammenzug des indischen Mobiliars aus ca. 46 gemieteten Gebäulichkeiten in einige wenige Häuser, um die restlichen aufgeben zu können.

Diese Arbeiten sind noch im Gange und werden mit von Fall zu Fall gemieteten Lastwagen und vorübergehend angestellten Kulis ausgeführt.

Zur Mithilfe bei der Ueberwachung dieser Arbeiten, zur Kontrolle oder Neuerstellung und zum Schreiben der Inventarlisten wurden vorläufig 3 pakistanische männliche Schreibkräfte angestellt, welche je nach Genügen ihrer Arbeit und unserem Bedarf zur Weiterbeschäftigung für die indischen Interessen in Aussicht genommen sind

2. Das von den Indern gemietete Haus No. 472-F wurde den Herren Castelli und Fellhauer als Unterkunft zur Verfügung gestellt. Die Miete beträgt Rs. 1'800.--, monatlich zu bezahlen. Der Mietvertrag läuft bis 31. Mai 1972.

- 2 -

3. Zusammenzug des vom indischen Personal zurückgelassenen persönlichen Gepäcks und der privaten Motorfahrzeuge (2 Personenwagen und 1 Scooter) und Abklärung eines baldigen Transportes nach Indien. Diese Angelegenheit befindet sich im Augenblick noch zur Prüfung im Aussenministerium.
4. Kurz nach der Ankunft von Herrn Castelli (31. Dezember 1971) wurde mit der Einrichtung der Kanzlei im Gebäude der Kanzlei I der früheren indischen Hochkommission begonnen, wo auch die Herren Rieser und Rieder ihre Büros bezogen haben, so gut es mit den mageren zur Verfügung stehenden Arbeitsmitteln und angesichts des lausigen Zustandes der indischen Kanzlei (miserabler Gebäudeunterhalt, altes und defektes Mobiliar, beängstigende elektrische Leitungen und Anschlüsse, nichtfunktionierende Telefons, usf.) eben möglich ist.
Damit sollte die säuberliche Trennung von der Schweizer Kanzlei (auch Registratur und Buchhaltung) in den nächsten Tagen abgeschlossen sein. Dies wird von Fall zu Fall die Anstellung von Lokalpersonal (Empfang, Boten, Wächter, Reiniger, etc.) bedingen.
5. Mündlicher und schriftlicher Verkehr mit den pakistanischen Hauseigentümern (Rückgabe der Häuser, Beschwichtigungen inbezug auf ausstehende Mietzahlungen, usf.). Diese Angelegenheiten, vor allem die definitiven Abrechnungen, werden noch viele und langwierige Arbeit verursachen.
6. Ein dickes Dossier mit unbezahlten und zu kontrollierenden Rechnungen (von den Indern in nicht sehr übersichtlichem Zustand zurückgelassen) wartet auf seine Erledigung.
Auch treffen natürlich laufend Gas-, Wasser- und Elektrizitätsrechnungen betr. die von den Indern gemieteten Häuser und andere Fakturen ein.
7. Schritte bei Bank und Aussenministerium zur Deblockierung der offiziellen und privaten indischen Bankkonten. Wir erwarten eine baldige Freigabe.
8. Kontrolle und Rückgabe der pakistanischen Pässe, die sich bei der indischen Hochkommission befanden, an das Aussenministerium.
9. Laufende Verlängerungen der Gültigkeit indischer Pässe. Hier wäre uns mit der auf raschem Wege bereits erbetenen Bewilligung für Verlängerung bis zu 1 Jahr sehr gedient. Auch die Instruktionen betr. Visa-Erteilung gewinnen an Dringlichkeit.
10. Laufende telefonische Kontakte mit unserem Generalkonsulat in Karachi zur gegenseitigen Orientierung, Abstimmung und Koordination der Arbeiten.

- 3 -

11. In allen vorher zitierten einschlägigen Punkten die entsprechenden Kontakte, Interventionen und Demarchen beim Aussenministerium (Protokoll oder Beamte der ehemaligen pakistanischen Hochkommission in Indien).
12. Die entsprechenden Kontakte und Interventionen betreffend Rotes Kreuz, Genfer Konventionen und politischen Fragen werden weitgehend durch den Missionschef wahrgenommen.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Botschafter

i. A. Liers